Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 81 (1988)

Artikel: Wasserski : kein exklusiver Sport
Autor: Frei, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990044

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlagartig — dank seiner unkomplizierten freundlichen Art — in die Herzen aller Surffreunde. Auch heute noch kennt der sympathische Athlet in kaum einer Klasse Konkurrenz und ist mit Hilfe der ständig steigenden Siegerprämien sowie den Einnahmen aus der Werbung längst zum Millionär geworden. ●

Blasius Arm

Wasserski — kein exklusiver Sport

Welcher Jugendliche ist nicht fasziniert vom Wasserskisport, wenn er am Ufer einen Monofahrer, das heisst einen Fahrer auf nur einem Ski, beobachtet, der elegante Kurven und spektakuläre Fontainen demonstriert? Allzuoft bleibt es indesses beim Zuschauen, weil kaum die Möglichkeiten bekannt sind, wo dieser Sport erlernt werden kann und weil sich der Interessierte meist eine falsche Vorstellung über den Preis macht.
Auch wenn es sich beim Wasserski nicht um einen Massensport handeln kann, gibt es doch zahlreiche Möglichkeiten, damit vertraut zu werden. Recht häufig kommt es vor, dass in Ferienzentren oder in Hotels am Meer oder an einem See sich eine Gelegenheit bietet, relativ günstig die ersten Erfahrungen als «Wellenreiter» zu sammeln. In der Schweiz sind auf fast allen Seen Wasserski-Clubs anzutreffen (siehe separater Kasten), die besonders für den Nachwuchs vergünstigtes Wasserskifahren ermöglichen. Sehr geeignet für den Anfänger ist der Wasserskilift in Estavayer-le-Lac am Neuenburgersee. Diese Anlage, die ähnlich wie ein Lift auf den Skipisten funktioniert, erlaubt auf einer Rundstrecke von 1000 Metern das gleichzeitige Fahren von mehreren Wasserskibegeisterten.

Was braucht der Anfänger für Material? Im allgemeinen bieten Wasserskischulen und Klubs gratis die Ausrüstung für den Anfänger an. Ein Gummianzug dient nur zum Schutze vor Kälte, nicht jedoch als Polster bei Stürzen, welche im übrigen völlig ungefährlich sind. Bei warmem Sommerwetter kann man indessen auf einen Anzug verzichten. Wasserski bietet den grossen Vorteil, dass der noch ungeübte Fahrer bei etwas sportlicher körperlicher Verfassung nach zwei bis drei Versuchen bereits ein Erfolgserlebnis verspürt. Der erste Fahrversuch sollte allerdings immer mit zwei Skis unternommen werden. Nach einigen erfolgreichen Fahrten haben die meisten den Wunsch, sich auf nur einem Ski fortzubewegen. Je nach Alter gelingt dies auch recht bald. Der Weg von diesem Niveau zum Champion in der Slalomanlage dauert aber noch viele Jahre und erfordert Training, Kraft und Technik.

Juraj Tittl — das Beispiel eines zukünftigen Wasserskistars?

Der 13jährige Juraj Tittl aus Küssnacht am Rigi stand bereits mit drei Jahren erstmals auf den Wasserskis. Sein Vater, selbst ein begeisterter Wasserskifahrer, bastelte ihm für seine ersten Fahrten speziell kleine Skis, die zusammengebunden waren und so mehr Stabilität verliehen. Bald lernte Juraj jedoch schon das Fahren mit zwei Skis, zuerst mit dem Vater, der an einer zweiten Leine mitfuhr, dann aber auch allein. Mit fünf Jahren drehte er bereits die ersten Bogen auf dem Monoski.
Juraj gefällt das Wasserskifahren besonders, weil er auf dem Wasser immer wieder Neues erfinden kann. Er hat inzwischen aber auch gelernt, dass es in diesem Sport viel Training braucht, um die Technik weiterzuentwickeln. Seit 1984 ist er Mitglied im Wasserski-Club Cham und nimmt wöchentlich mindestens zweimal am Juniorentraining teil. Daneben übt er zwei- bis dreimal mit seinen Eltern.
Jurajs Stärke liegt heute noch im Slalomfahren; er hat bereits eine beachtliche Leistungsfähigkeit zwischen den engen

Slalomfahren am kurzen Seil erfordert nicht nur Geschicklichkeit, sondern aufgrund der hohen Geschwindigkeit auch eine Portion Mut.

Bojen erreicht. Inzwischen hat er aber auch viel Spass am Figurenfahren erhalten. So verpasste er an seinen ersten Schweizer Meisterschaften in der Jugendklasse nur knapp einen Medaillengewinn. Juraj betreibt neben dem Wasserski aber noch andere Hobbies wie Eishockey, Tennis, Skifahren und Squash. Seine grosse Liebe gehört jedoch dem Wasserski, und so hofft er, eines Tages Schweizer Meister zu werden. Vielleicht erfüllt sich einmal sein grosser Wunsch, als Medaillengewinner an Europa- oder Weltmeisterschaften ausgezeichnet zu werden. ●

Peter Frei

Erst tägliches Training erlaubt Juraj Tittl auch im Figurenfahren hohe Ambitionen zu hegen.

Wasserski-Clubs in der Schweiz

An folgenden Orten kann als Clubmitglied oder Passant Wasserski gefahren werden: Basel (Rhein), Herrliberg, Lachen, Rüschlikon (Zürichsee), Walenstadt (Walensee), Romanshorn, Steckborn (Bodensee), Cham (Zugersee), Ennetbürgen (Vierwaldstättersee), Paradiso-Lugano (Luganersee), Neuenburg, Estavayer-le-Lac (Neuenburgersee), Le Sentier (Lac de Joux), Genf, Lausanne, Montreux, Versoix (Genfersee).

Der Schweizerische Wasserski-Verband publiziert jährlich ein Jahrbuch mit den genauen Clubadressen, den Wettkampf-Kalendern und weitern technischen Informationen. Die Broschüre erscheint im Mai und kann gratis bezogen werden beim Pressechef des Verbandes, Peter Frei, Im Blatt D 6, 6345 Neuheim/ZG.

Der Faszination des Wasserskisports sind keine Grenzen gesetzt, aber der Weg zum Champion ist lang und beschwerlich.